

# Information No. 140 der AG für pommersche Kirchengeschichte vom 31. März 2021

**Pommernbibliographie – Ortsfamilienbuch – Bilanz Vorpommern – Pommersches Landesmuseum – Schlösser und Herrenhäuser – Klosterbuch – Museum im Steintor, Anklam – Stadtbuch Kolberg**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte und Interessierte an pommerscher Landesgeschichte.

Dies ist mein letzter Rundbrief nach 69 Ausgaben. Mit 72 Jahren heißt es abgeben und weniger belastet weiterleben, dazu steht eine große Reise an. Ich danke allen, die mir Hinweise und Informationen gegeben haben – Dank vor allem an Haik Porada, meinen Vorgänger.

Nun wird Pastorin Andra Bock diese Arbeit übernehmen und ich bin sehr dankbar, dass ich den Rundbrief in ihre Hände legen kann. Andra Bock ist auch im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft und sie wird sehr engagiert die pommersche Sache weiterführen.

## **1. Aufruf an alle Mitglieder: Meldungen für Pommernforschungsbibliographie 2007-2020**

In dem großen Überblick zur Tätigkeit und Geschichte unserer Arbeitsgemeinschaft, den Dr. Norbert Buske anlässlich des 35-jährigen Bestehens unserer AG 2008 herausgab, wurden auch zwei Bibliographien aufgenommen, die die Forschungs- und Publikationstätigkeit unserer Mitglieder bis zum Jahr 2006 sachsystematisch aufbereitete und festhielt. Wir möchten unser Jubiläumsjahr 2021, in dem die AG auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann, für eine weitere Folge der Mitgliederbiographie nutzen. Dazu rufen wir alle unsere Mitglieder auf, möglichst viele der selbst verantworteten pommergeschichtlich relevanten Studien und Publikationen zu notieren.

Die Datensatzfolge soll aus folgenden Teilen zusammengesetzt sein:

Autor, Titel, Druckort, Druckjahr, Seitenzahlen. Bei Aufsätzen in Zeitschriften ist der jeweilige Jahrgang anzugeben.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Dr. Irmfried Garbe, wird alle eingehenden Meldungen wieder zu einer sachsystematischen Anschlussbibliographie zusammenstellen, die dann einem Druck zugeführt werden kann. Bitte senden Sie Ihre Publikationsangaben bis Ende Mai an den Vorsitzenden: [irmfried.garbe@posteo.de](mailto:irmfried.garbe@posteo.de)

## **2. Ortsfamilienbuch Nordvorpommern**

Das Ortsfamilienbuch Nordvorpommern ist kein Familienbuch eines einzelnen Ortes oder eines bestimmten Kirchspiels, sondern vielmehr eine Sammlung von Personen und Familien, die seit mehreren Generationen in dieser Region gelebt haben. Es umfasst im Wesentlichen das Gebiet der ehemaligen Kirchenkreise Grimmen, Franzburg und Loitz, deren evangelische Kirchengemeinden heute zum Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis als Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) gehören.

Link: <https://ofb.genealogy.net/nordvorpommern/?lang=de>

## **3. NDR-Podcast: Fünf Jahre Vorpommern im Fokus - eine Bilanz**

NDR: „Vorpommern-Fonds, Vorpommern-Rat und Vorpommern-Staatssekretär sollen es richten: Der Landesteil soll unterstützt werden. Thomas Naedler und Anna-Lou Beckmann werfen in der aktuellen Folge unseres Podcasts Dorf-Stadt-Kreis einen Blick auf diesen Kurs der Landesregierung.“

Link: <https://www.ndr.de/radiomv/Fuenf-Jahre-Vorpommern-im-Fokus-eine-Bilanz,vorpommern19770.html>

## **4. Pommersches Landesmuseum: Vollendung der landesgeschichtlichen Dauerausstellung**

Das Pommersche Landesmuseum in Greifswald präsentiert den letzten Abschnitt der Dauerausstellung zur pommerschen Landesgeschichte. Ab dem 1. April öffnet die Ausstellung „Geschichte Pommerns im 20. Jahrhundert“ ihre Türen für Besucherinnen und Besucher – vorausgesetzt, die Inzidenzzahlen der Corona-Neuinfektionen im Landkreis Vorpommern-Greifswald erlauben es. Das 20. Jahrhundert mit seinen Kriegen, vielfachen Systembrüchen und dem gewaltigen Bevölkerungsaustausch bedeutete für die Region die vielleicht größte Zäsur in ihrer Geschichte. Schließ-

lich verschwand der Name Pommern in der DDR fast vollständig. Erst in den letzten 30 Jahren besinnt sich die Region wieder zunehmend auf über Jahrhunderte gewachsene Strukturen. Die Ausstellung zeigt die zahlreichen Facetten dieser Brüche und Kontinuitäten. Neben aussagekräftigen Objekten ergänzen aufwendige Medienstationen und Installationen die Ausstellung, über die vor allem biographische Zugänge zu einzelnen Themenkomplexen angeboten werden.

Das Ausstellungsvorhaben realisiert das Pommersche Landesmuseum im Rahmen des Projektes „Gemeinsames Erbe, gemeinsame Zukunft. Die pommerschen Zentralmuseen präsentieren die Geschichte und Kultur Pommerns gemeinsam“ mit dem Stettiner Nationalmuseum (Muzeum Narodowe w Szczecinie). Das Projekt wird gefördert durch das Interreg-V-A-Programm der Europäischen Union. In den kommenden Monaten werden im Rahmen dieses Projekts ein Ausstellungskatalog und eine Museumsapp mit vertiefenden Audiobeiträgen das Angebot ergänzen.

## **5. Pommersches Landesmuseum: Blutiges Gold. Macht und Gewalt in der Bronzezeit**

Voraussichtlich auch am 1. April öffnet eine Ausstellung des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg- Vorpommern – zu sehen bis zum 13. Juni 2021.

Im Tollensetal bei Altentreptow fand vor über 3.200 Jahren eine große Auseinandersetzung statt. Seit der Entdeckung der Fundstelle wird die Geschichte der Bronzezeit neu geschrieben. In dem großen Konflikt standen sich Hunderte von jungen Männern gegenüber. Am Ende waren viele von ihnen tot – getroffen von Pfeilen, Lanzen, Schwertern und Keulen. Neue Fragen drängen sich auf: Wer hatte damals die Macht, Kriege zu führen – mit vielleicht Tausenden Beteiligten? Und wie ist dieses Ausmaß von Gewalt zu erklären? Die Funde aus dem Tollensetal und andere spektakuläre Funde aus Mecklenburg-Vorpommern öffnen den Blick in eine Welt, die von der Ostsee bis an das Mittelmeer vernetzt war. Goldgeschmückte Männer und Frauen mit kiloschwerer Bronzetracht treten auf, dazu eine Dame mit Seidenschleier. Wie gelangten sie an diesen Reichtum und welche Rolle spielten sie in der Gesellschaft?

## **6. Dokumentation zu pommerschen Schlössern und Herrenhäusern im Internet gestartet**

Der Pommersche Greif – Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichte sowie die Historische Kommission für Pommern haben in einem ehrenamtlichen Kooperationsprojekt damit begonnen, der Öffentlichkeit eine Dokumentation über pommersche Schlösser und Herrenhäuser schrittweise zur Verfügung zu stellen. Der gemeinsame Internetauftritt wird von Beschreibung zu Beschreibung weiter wachsen, bis alle in der Übersicht benannten Häuser vollständig dokumentiert sind.

Mit diesem Projekt soll das Bewusstsein für den kulturhistorischen Reichtum pommerscher Herrnsitze und Schlösser sowie der sie umgebenden Wirtschaftsgebäude und Parkanlagen gefördert werden.

Link: [www.gutslandschaft-pommern.de](http://www.gutslandschaft-pommern.de)

## **7. Projektstart „Klosterregister und Klosterbuch für Pommern“ am 15. Februar**

Nachdem 2016 das Mecklenburgische Klosterbuch erschienen ist, soll nunmehr das Projekt für den östlichen Landesteil umgesetzt werden. Vorbilder sind die Klosterbücher, die in den vergangenen Jahren z. B. Westfalen, Brandenburg und zuletzt für Schleswig- Holstein und Hamburg.

„Die Entstehung und Entwicklung der Klöster ist nur als europäisches Phänomen zu verstehen. Die überregionale Zusammenarbeit mit Ankerpunkten in Greifswald, Kiel und Stettin/ Szczecin steht genau dafür“, betonte Kulturministerin Bettina Martin im heutigen Pressegespräch. „Mit dem Klosterbuch für Pommern wird es nicht nur ein Geschichtskompodium für den östlichen Landesteil geben, sondern auch ein Werk, das zwei direkte Nachbarn im Ostseeraum – Polen und Deutschland – verbindet.“

„Seit ihrer Gründung vor 110 Jahren hat die Historische Kommission für Pommern zahlreiche Großvorhaben im Bereich der Landesgeschichte angeregt und umgesetzt“, so Prof. Dr. Haik Thomas Porada, Vorsitzender der Historischen Kommission für Pommern. „Das Pommersche Klosterbuch ist dabei seit dem Mauerfall das mit Abstand aufwendigste Projekt, dessen Umsetzung unter Leitung unseres Mitglieds Prof. Dr. Oliver Auge nur dank der Kooperation mit unseren polnischen Partnern möglich ist.“

Die Pressemeldung des Bildungsministeriums finden Sie unter: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Presse/Aktuelle-Pressemitteilungen/?id=167774&processor=processor.sa.pressemitteilung>

## 8. Virtueller Rundgang durch das Museum im Steintor in Anklam

Da Besucher nicht in das Anklamer Stadtmuseum können, kommt das Museum zu Ihnen und es gibt einen interessanten Rundgang durch die Räume. Sie können den Weg wählen und durch Mausbewegungen den Blick nach links oder rechts wenden, denn dann sind die Panoramabilder in voller Ausdehnung erfahrbar. Eine sehr interessante Möglichkeit des Museumsbesuches.

Link: <https://www.theasys.io/viewer/JvC3gHPowVEZUCilz5SWHE7hIQ0QpQ/>

## 9. Das zweite Kolberger Stadtbuch 1373–1436

Mit dem zweiten Kolberger Stadtbuch lässt sich die Geschichte dieser pommerschen Hansestadt um 1400 neu und angemessen schreiben. Dank der Tausenden von Einträgen in dieser Quelle tritt die Stadt Kolberg mit ihrer Topographie und den handelnden Personen um 1400 deutlich vor Augen.

Die zumeist recht kurzen rechtlich bindenden Eintragungen handeln unter anderem von Verkäufen von Rechten an der für die Stadt wichtigen Saline oder sie beziehen sich auf Häuser in der Stadt, etwa bei Schuldeintragungen. Deren Lage wird zumeist recht genau angegeben. So ermöglicht die Edition die Rekonstruktion der mittelalterlichen Topographie der Stadt (Tore, Straßen, Rathaus, Badehaus) ebenso wie die fortschreitende »Versteinerung« im Hausbau. Darüber hinaus zeigen sich die wichtigen (Rats-)Familien der Stadt in ihren wechselnden Besitzverhältnissen und in ihrer Sorge um Memoria, etwa durch Vikarienstiftungen oder die Unterstützung der Armen.

ISBN: 978-3-412-51762-5

*So verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus Greifswald, wo in diesen Tagen ein Denkmal verschwindet: der alte Getreidespeicher von 1937 am Ryck wird abgebrochen. Dort soll ein ebenso hohes Gebäude mit Mietwohnungen entstehen – leider nicht mit spitzem Giebel. So wird ein weiterer „Wohnkasten“ am Ryck gebaut werden. Leben Sie wohl!*

*Ihr*

*Rainer Neumann*



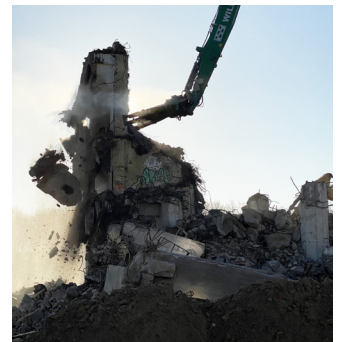
3. März 2021



18. März 2021



26. März 2021



31. März 2021

---

### Informationsbrief der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Sup. i.R. Rainer Neumann – Martin-Luther-Straße 9 – 17489 Greifswald

E-Post: [informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de](mailto:informationen@pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

#### Geschäftsstelle der AG

Pfr. Matthias Bartels – Karl-Marx-Platz 15 – 17489 Greifswald

E-Post: [bartels@pek.de](mailto:bartels@pek.de)

#### Vorsitzender

Pfr. Dr. Irmfried Garbe – Dreizehnhausener Str. 1, 17498 Wackerow. – Tel.: 03834-8309546

E-Post: [irmfried.garbe@posteo.de](mailto:irmfried.garbe@posteo.de)

Internet [www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de](http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de)

*Diese E-Post erhalten Sie im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V. Sollten Sie keine weitere Benachrichtigung von uns über Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der pommerschen Kirchen- und Landesgeschichte wünschen, bitten wir um eine kurze Nachricht, damit wir Ihre Adresse aus unserem E-Post-Verteiler löschen können.*